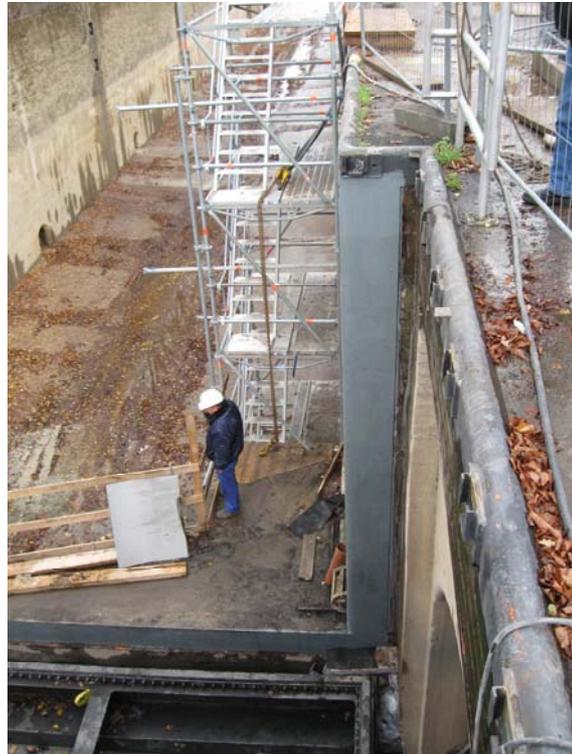
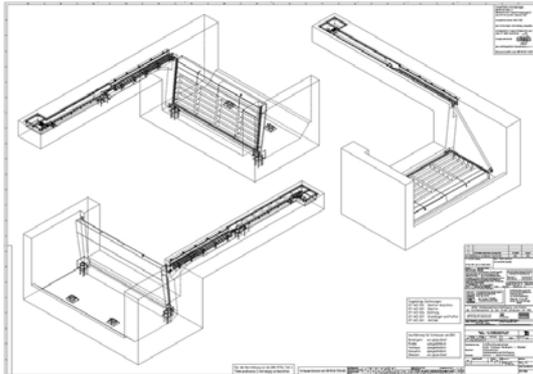


REP-# 167



Im November 2009 wurden in Folge von Grundinstandsetzungsmaßnahmen bzw. Stahlwasserbauertüchtigungen fünf rund ca. 100 Jahre alte Schleusen entlang des Dortmund-Ems-Kanals an die betrieblichen und verkehrstechnischen Anforderungen für die nächsten Jahre angepasst bzw. instandgesetzt. Betroffen waren mitunter Schleusentore (Hubtore), die umlaufend mit einer trapezförmigen Gummilippe versehen sind. Das Hubtor soll nach dem Hochfahren und Anliegen an den entsprechenden Gegenflächen (Torsitze) dicht schließen. Im Laufe der Zeit wiesen diese Torsitze Lochfraß auf und waren nicht mehr ausreichend plan. Deshalb wurde die pastöse Produktvariante der PolymerKeramik Ceranium verwendet, um die entsprechenden Flächen wieder aufzubereiten. Pro Tor wurde eine Auflagefläche von rund 20 lfd. Meter á 7 cm Breite mit einer durchschnittlichen Schichtstärke von bis zu 7 mm Ceranium versehen. Aufgrund der jahreszeitbedingt niedrigen Außen- wie auch Bauteiltemperaturen (ca. 10 °C) und der Wetterabhängigkeit lagen schwierige Reparatur- bzw. Härtingsbedingungen vor. Nichtsdestotrotz konnte das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt die Schleusen bzw. den Kanal planmäßig nach erfolgter Instandsetzung wieder für die Schifffahrt frei geben.

MultiMetal
the MetalExistenceCompany[®]